

INTEGRIERTES MOBILITÄTSKONZEPT BIRKENWERDER

ANLAGE 6: DOKUMENTATION ORTSBEGEHUNG AM 20.10.2020

Auftraggeber: Gemeinde Birkenwerder

Auftragnehmer: spiekermann ingenieure gmbh

Stand: 16.02.2024 | Version 1.0

Dokumentation des Bürgerspaziergangs
am 05.10.2020

Bürgerspaziergang dient der Einbindung interessierter Bürger:innen zur Stärkung des Fußverkehrs.

- Der Bürgerspaziergang mit Gemeindevertretern und interessierten Bürgern Birkenwerders fand am 05.10.2020 von 17 bis 19 Uhr statt.
- Ziel des Bürgerspaziergangs: Diskussion und Anregung mit Bürgern zu Orten mit Verbesserungspotenzial beim Fußverkehr in Birkenwerder.
- Im Vorfeld wurde die Route und die Stationen des Bürgerspaziergangs mit den Ergebnissen der Online-Befragung zum Fußverkehr in enger Abstimmung mit der Verwaltung festgelegt.
- Es wurden vier Stationen im Rahmen des Bürgerspaziergangs angesteuert, an denen über Ideen und Maßnahmen zur Verbesserung der Fußgängersituation diskutiert wurde:
 1. Bahnhofsvorplatz
 2. Ludwig-Richter-Viertel
 3. Wanderweg
 4. Rathausvorplatz

Bahnhofsvorplatz



Sichere Querungsmöglichkeiten, zusätzliche Mobilitätsangebote sowie Gestaltung & Belebung Bahnhofsvorplatz

- Teilnehmer bemängeln die Verkehrssicherheit für Fußgänger. Das Vorhandensein und Qualität der Infrastruktur werden unterschiedlich bewertet. Der Handlungsbedarf wird als sehr hoch eingeschätzt.
- Die am wichtigsten bewerten Ideen waren:
 1. Barrierefreie Querung Bahnhofsvorplatz (Bodenindikatoren)
 2. Brücke als "Ampelzone" einrichten (Ludwig-Richter-Straße/Unter den Ulmen): Sichere Querungsmöglichkeiten der B96a beidseitig der Bahnbrücke, z.B. mit Hilfe von Ampelanlagen, Kreisverkehr oder andere Infrastrukturumbauten
 3. Mobilstation (Leihräder/-autos): Zusätzliche Angebote schaffen
- Diskussion zu Konflikten aufgrund von Platzknappheit mit Radfahrern, insbesondere auf der Brücke.
- Darüber hinaus gab es Ideen zur Umgestaltung und Belebung des Bahnhofsvorplatzes, z.B. durch Schaffung von Sitzgelegenheiten, mehr Licht , Einzelhandel und Gastronomie.



Ludwig-Richter-Viertel



Behebung einzelner Mängel (Querung/Beleuchtung) im Ludwig-Richter-Viertel und Verbesserung Radsituation

- Im Ludwig-Richter-Viertel wurden bereits Maßnahmen zur Verbesserung des Fußverkehrs vorgenommen, z.B. barrierefreie Querungsmöglichkeiten und Bodenbeläge bei Baumwurzelswachstum.
- Teilnehmer bemängeln an der Station insbesondere die Konflikte durch Fußwegnutzung der Radfahrer aufgrund des Kopfsteinpflasters auf der Fahrbahn, teilweise fehlende/kaputte Beleuchtung sowie die mangelnde barrierefreie Gestaltung von Wegen und Kreuzungen.
- Die am wichtigsten bewerteten Ideen waren:
 1. Barrierefreie Querungen Kreuzungsbereiche (wo noch nicht vorhanden): Oberfläche gut begehbar/befahrbar machen
 2. Beleuchtung Kleiststraße & Einrichtung Fahrradzone (Tempo 30): Bevorrechtigung von Fahrradverkehr auf der Straße. Schaffung entsprechender Voraussetzungen z.B. durch Pflasterung
 3. Fahrbahnbeläge anpassen



Wanderweg



Barrierefreier Ausbau des Wanderweges und Freigabe für Radfahrer bei Bevorrechtigung des Fußverkehrs.

- Der Wanderweg führt von der Hauptstraße (B96) mit Gefälle herab zur Briele bzw. bindet die östlichen Gemeindeviertel an. Der Weg beginnt unmittelbar neben einem Pkw-Parkplatz des angrenzenden Supermarkts.
- Der Wegebelag ist in gutem Zustand, die Breite des Weges ausreichend für wenig bis moderaten Fußgängerverkehr. Fahrradfahrer sind auf dem Weg nicht erlaubt.
- Teilnehmer bemängeln an der Station die teilweise nicht ausreichende Barrierefreiheit des Weges und die Konflikte aufgrund phasenweise starkem Fußgänger- und Radverkehr.
- Die am wichtigsten bewerteten Ideen waren:
 1. Gemeinsamer Rad- & Fußweg mit Bevorrechtigung von Fußgängern & Installation eines Geländers an dem Wegeeinstieg an der B96
 2. Schaffung eines barrierefreien Zugangs hinter der Kulturpumpe
 3. Anbindung der Rathauskreuzung über die Festwiese



Rathausvorplatz



Neugestaltung der Kreuzung Rathausvorplatz zugunsten nichtmotorisierter Verkehrsteilnehmer.

- Der Rathausvorplatz umfasst Bereich unmittelbar vor Rathaus, Fläche vor Geschäftszeile (Höhe Brieseallee) und Fläche vor Festwiese. Flächen werden geteilt durch stark befahrenen Kreuzungsbereich der B96 bzw. B96a.
- Die Kreuzungssituation wird aufgrund der komplexen Verkehrssituation und starkem Pkw-Verkehr unbefriedigend wahrgenommen. Darüber hinaus wurden einzelne Aspekte der Barrierefreiheit bemängelt, z.B. Pflasterung vor dem Rathaus, Ampelschaltung sowie Platzgestaltung, z.B. durch weitere Sitz- bzw. Aufenthaltsgelegenheit.
- Die am wichtigsten bewerteten Ideen waren:
 1. Verkehrsgerechte Neugestaltung der Kreuzung, z.B. durch einen fußgängerfreundlichen Kreisverkehr
 2. Erhaltung des Platzcharakters (keine weiteren Installationen)
 3. Anbindung der Brieseallee an Kreuzung
 4. Wochenmarkt auf anderen Tag verlegen





ROTE BRÜCKE

Radfahren
verboten

Rote Brücke teilweise aufgrund Zugänglichkeit & mangelnder Barrierefreiheit eingeschränkt nutzbar.

- Die Rote Brücke ist eine Brücke über die Nord-Süd-Eisenbahntrasse. Aufgrund der Breite und des Treppenaufgangs ist die Brücke ausschließlich für Fußgänger geeignet. Die Brücke befindet sich in baufälligen Zustand.
- Die Rote Brücke war nicht Teil des Rundgangs und es fand ausschließlich eine Ideensammlung statt.
- Folgende Ideen nannten die Teilnehmer zu der Roten Brücke:
 - Wichtig ist die Verbesserung des Treppenaufgangs (Stufenhöhe, Kanten) was eng einhergeht mit dem barrierefreien Zugang insbesondere für Personen mit Kinderwagen (Schienen, Steigung).
 - Die Beleuchtungssituation ist nicht ausreichend.
 - Verbesserung der Mitführung von Fahrrädern (Schienensystem).
 - Ausbau der Brücke zur gemeinsamen Nutzung von Radfahrern und Fußgängern, ggf. Anbindung an Bahnhof.



Bessere Anbindung von OT Birkenwerder-Nord durch öffentlichen Nahverkehr und Stärkung Rad- & Fußverkehr.

- Birkenwerder-Nord wurde in den bisher umgesetzten partizipativen Formaten zum Mobilitätskonzept in Birkenwerder nicht mit interessierten Bürgern bzw. Gemeindevertretern begangen. Ein Grund dafür sind bereits umfangreiche Vorplanungen des Bauamts zur Umgestaltung bzw. Beseitigung von verkehrlichen Mängeln.
- Birkenwerder-Nord war nicht teil des Rundgangs und wurde von den Teilnehmern nicht vollständig bewertet. Es fand ausschließlich eine Ideensammlung statt.
- Folgende Ideen nannten die Teilnehmer zum OT Birkenwerder-Nord:
 - Stärkung von Fuß- und Radverkehr durch den durchgehenden Ausbau von Wegen, Schaffung von Fuß- und Wanderwegen, z.B. Fußweg am Grenzweg, Radweg am Anger
 - Bessere Anbindung des Stadtteils durch eine Buslinie
 - Verkehrssicherheit an einzelnen Straßen & Kreuzungen schaffen, z.B. Kreuzung Hauptstraße/ am Waldfriedhof, Pkw-Ausfahrten am Schwalbenring
 - Darüber hinaus gab es einzelne Wünsche zu einem Spielplatz, zu einer Verkehrsinsel auf der B96 und zur insgesamt Verkehrsberuhigung des Ortsteils.

Zusammenfassung: Bürger wünschen sich vor allem mehr Sicherheit auf stark frequentierten Wegen.

Etwa 15 interessierte Bürger:innen und Gemeindevertreter:innen nahmen am Bürgerspaziergang teil und diskutierten angeregt mit Verwaltungsmitarbeitern und Planern zu den Themen des Fußverkehrs. Die wichtigsten Inhalte betrafen folgende Orte/POIs:

- Sichere Querungsmöglichkeiten beidseitig der Bahnhofsbrücke.
- Zusätzliche Mobilitätsangebote sowie deren Verknüpfung am Bahnhof.
- Gestaltung & Belebung Bahnhofvorplatz, z.B. Verweilmöglichkeiten, Gastronomie.
- Verhinderung des Ausweichens der Radfahrer auf Fußweg aufgrund von Kopfsteinpflaster.
- Behebung einzelner Mängel im Hinblick auf Barrierefreiheit der Straßenquerung.
- Ergänzung bei nicht ausreichender Beleuchtung.
- Barrierefreier Ausbau des Wanderweges .
- Freigabe des Wanderweges für Radfahrer bei gleichzeitiger Bevorrechtigung Fußverkehr.
- Neugestaltung der Kreuzung Rathausvorplatz zugunsten nichtmotorisierter Verkehrsteilnehmer.
- Zugänglichkeit der „Roten Brücke“ erhöhen.
- Bessere Anbindung von OT Birkenwerder-Nord durch öffentlichen Nahverkehr.
- Stärkung Rad- & Fußverkehr durch Schaffung von Fußwegen und Radstreifen.